



Stiftung Kinderschutz Schweiz  
Fondation Suisse pour la Protection de l'Enfant  
Fondazione Svizzera per la Protezione dell'Infanzia

Seftigenstrasse 41  
3007 Bern

T +41 31 384 29 29  
F +41 31 384 29 20  
info@kinderschutz.ch

www.kinderschutz.ch  
www.protection-enfants.ch  
www.protezione-infanzia.ch

**Spenden:**

Berner Kantonalbank  
3001 Bern  
CH22 0079 0016 2644 9734 7  
PC 30-106-9

## Medienmitteilung

---

# Kinder schützen, "Schutzinitiative" ablehnen!

**Bern, 3. März 2015**

---

**Kinderschutz Schweiz ruft den Nationalrat auf, morgen Mittwoch (4.3.) der so genannten Schutzinitiative eine klare Absage zu erteilen. Das Volksbegehren zum "Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule" missachte Kinderrechte und verhindere wirksame Prävention sexueller Gewalt in der Volksschule, warnt die Fachstelle.**

---

"Sexualerziehung und Schutz sexueller Integrität aller Kinder können viele Eltern und Erziehungsberechtigte nur teilweise gewährleisten, deshalb ist die Rolle der Schule wichtig", sagt *Flavia Frei*, Leiterin Geschäftsfeld Politik bei Kinderschutz Schweiz. Die so genannte Schutzinitiative, die der Nationalrat morgen Mittwoch berät und über die das Volk zu befinden haben wird, fordert indes genau dies: Rückbindung des Staates, Aushebelung des Sexualunterrichts in der Volksschule, Sexualerziehung soll prinzipiell Sache der Eltern sein.

"Wenn Sexualerziehung alleinige Sache der Eltern sein soll, wer garantiert dann eine gute Sexualerziehung für alle Kinder?" fragt Flavia Frei. Denn gerade wirksame Prävention sexueller Gewalt findet immer im Rahmen der allgemeinen Sexualerziehung statt. Diese kann nicht einfach davon abgespalten werden. Eltern, die ihren Kindern Schulunterricht verwehren, enthalten diesen sachgerechte Information vor, auf welche die Kinder getreu der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes ein Recht haben.

Kinder haben ein Recht auf Sexualerziehung samt guter Prävention, das Schulobligatorium ist daher von "unbestrittenermassen relevantem öffentlichem Interesse", wie das Bundesgericht feststellt. Auch Bundesrat und kantonale Erziehungsdirektoren lehnen die Schutzinitiative ab. Kinderschutz Schweiz ruft den Nationalrat auf, am Mittwoch seinerseits ein wichtiges kinderschutzpolitisches Signal zu geben und mit Blick auf die Volksabstimmung die Initiative wuchtig zu verwerfen.

**Auskünfte/Interviews:** *Rudolf Gafner, Kommunikation, 031 384 29 29*

